



*Pflege
erhält!*

Eine Kleinfibel für alle **URANIA** Freunde
zur sachgemäßen Betreuung ihrer kostbaren

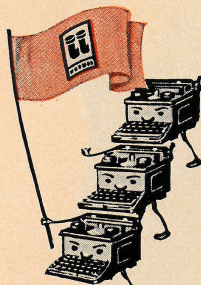
URANIA

SCHREIBMASCHINEN

URANIA

SCHREIBMASCHINEN

stets einsatzbereit!



Sie helfen an ihrem Platz mit bei der Bewältigung der Aufgaben unserer Zeit. Sie müssen sich heute stärkere Beanspruchung gefallen lassen als in normaler Zeit und sollen trotzdem länger leben und nach vielen Jahren noch genau so einwandfrei arbeiten wie am ersten Tag.

Den URANIA-Schreibmaschinen ist diese Zerreißprobe nur recht; jetzt zeigt sich, wie präzise, wie zuverlässig und wie dauerhaft URANIA-Schreibmaschinen sind. Selbstverständlich verlangt ihre hochwertige Präzision eine sachgemäße, regelmäßige Pflege. Dank der zweckmäßig übersichtlichen Konstruktion aller URANIA-Modelle kann jeder Laie diese Betreuung selbst durchführen. Das ist heute, wo der Fachmechaniker andere Aufgaben zu verrichten hat, von unschätzbarem Wert.

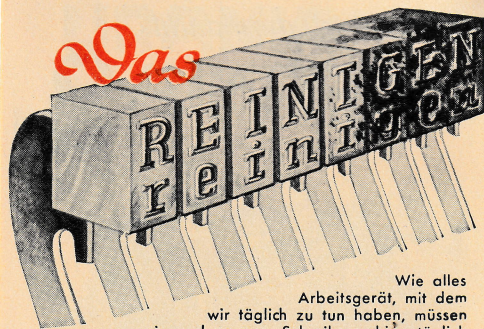
Die kleine Schrift zeigt, wie Sie erreichen, daß Ihre URANIA Ihnen immer Freude bereitet und immer einsatzfähig bleibt. Mindestens einmal im Monat müssen Sie nach der Anleitung verfahren — dann haben Sie stets leichtes, angenehmes Arbeiten.

Bis ins Letzte durchdacht:

URANIA 8



Die Standard-Schreibmaschine mit der Segment-Umschaltung und der wahlweisen Auswechselbarkeit des Wagens und der Walzen.



Wie alles
Arbeitsgerät, mit dem
wir täglich zu tun haben, müssen
wir auch unsere Schreibmaschine täglich
reinigen. Aller Staub und ebenso die tückischen
Radierfasern werden jeden Morgen vor Arbeitsbeginn
entfernt. Im Zubehörkasten befindet sich hierfür ein
weicher Haarpinsel und eine Typenbürste. Bei der
Reinigung müssen wir beachten, daß der Radierstaub
nicht in die Typenhebelschlitze oder in die Wagen-
führungsschienen gefegt wird. — Die Schreibwalzen
reiben wir mit Spiritus ab, trocknen sie danach jedoch
nicht ab! Auf keinen Fall darf bei der Reinigung
Benzin verwendet werden, da dieses, wenn es mit
den Gummiwalzen in Berührung kommt, Schaden an-
richtet.

Mit dem Pinsel fegen wir sämt-
liche erreichbaren Teile sauber.



Den Wagen nehmen
wir dabei selbstver-
ständlich ab (wie in der
Gebrauchsanweisung
beschrieben, durch Lö-
sen der beiden rück-
wärtigen Griffschrau-
ben), um vollständig
hereinzugelangen in
die „Eingeweide“ der
Maschine, so wie unser

Bild zeigt. Die Typen säubern wir mit der härteren
Typenbürste. Dazu nehmen wir die Frontklappe
(durch Druck von innen nach außen) heraus und stellen
dann die Umschaltung fest. Jetzt lassen sich sämt-
liche Typen des Segments von vorn (wie abgebildet)
fein säubern; aber nur in Längsrichtung bürsten, sonst
verlieren die Typen ihre präzise Ausrichtung. Diese
Typenreinigung wirkt gründlicher, wenn wir die Typen-
bürste vorher mit Spi-
ritus anfeuchten, nach-
her wischen wir mit
einem faserfreien Lap-
pen nach.



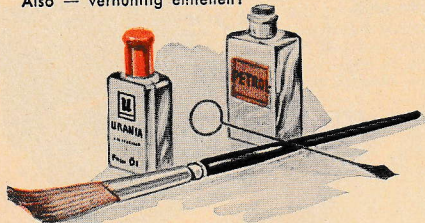
Das Ölen

Wenn wir Wert darauf legen, daß unsere Maschine leicht schreibt — und wer von uns tut das nicht — dann ölen wir sie am besten alle acht Tage. Wir verwenden dazu nur säure- und harzfreies Öl. Wir legen uns weiterhin bereit aus dem Zubehörkasten den Ölstift und den weichen Pinsel, dazu eine Flasche mit Petroleum oder Spiritus.

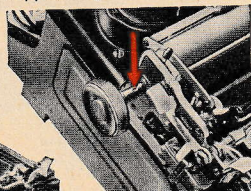
Zuerst entfernen wir etwa in die Typenhebelschlitz eingedrungenen Schmutz oder Staub, durch den die Typenhebel nicht mehr glatt zurückfallen können. Dieser weicht, wenn wir mit dem Ölstift etwas Petroleum oder Spiritus in den Schlitz eintropfen und den Typenhebel mehrmals anschlagen, damit sich der Schmutz herausarbeitet. Auf keinen Fall darf hierzu Öl verwendet werden!

Jetzt erst beginnt das eigentliche Ölen an den vielen hierzu vorgesehenen Ölstellen; die nachfolgenden Bilder geben hierüber Aufschluß.

Wir wollen dabei nur beachten, daß zu reichliches Ölen genau so schädlich ist wie zu sparsames Ölen. Also — vernünftig einteilen!

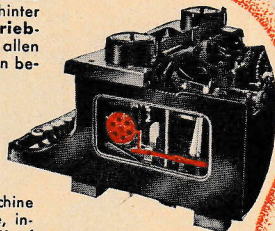


Sehr wichtig ist das Ölen der **Walzenlager** rechts u. links bei den dort befindlichen Schmierlöchern. Etwa überlaufende Ölreste wischen wir mit sauberem Lappen weg.

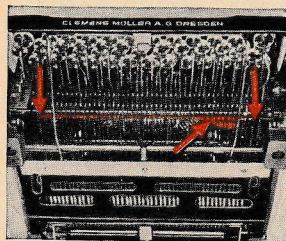


Wir fahren den Wagen erst ganz rechts heraus und geben seinen **prismatischen Laufschienen** mit dem Pinsel etwas Öl. Dasselbe wiederholen wir nach Herausfahren des Wagens nach links.

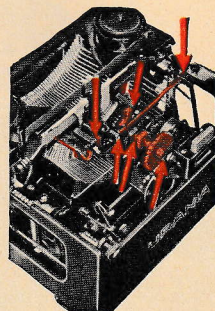
Wir heben den Wagen ab und entfernen durch Gegen-
druck von innen die an der
rechten Seite der Maschine
befindliche Klappe. Dahinter
liegt das **Farbbandantriebs-
gestänge**, das wir an allen
mit Pfeilen bezeichneten be-
weglichen Stellen ölen.



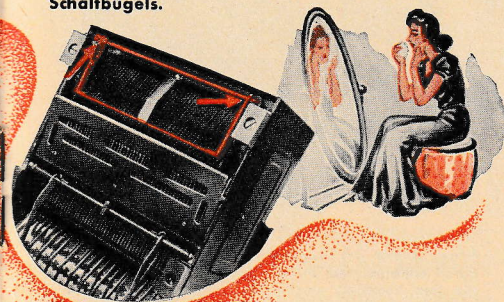
Jetzt gehen wir der Maschine
von unten her zu Leibe, in-
dem wir sie auf den Kopf
stellen. Wir geben der Welle
des **Farbbandautomaten**
und der **Arretierfeder**, die
dicht dabei liegt, etwas Öl.



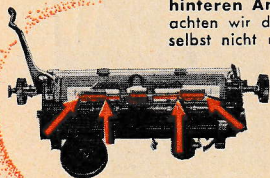
Wir stellen die Maschine
wieder auf die Beine und
ölen nun an allen rot an-
gezeigten Lagerstellen:
Bei der **Farbbandan-
triebswelle**, der **Bügel-
schwinge**, der **Schalt-
radwelle** und dem be-
weglich. **Schaltkörper**.



Wieder auf der Unterseite
der Maschine kommen wir
zu den Lagerstellen des
Schaltbügels.



Wir nehmen uns jetzt den abgenommenen Wagen vor und ölen dort die **Lagerstellen der vorderen und hinteren Andruckwalzen**. Dabei achten wir darauf, daß die Walzen selbst nicht mit Öl befleckt werden.



Wir befeuchten den Pinsel mit etwas Petroleum und fahren damit am **Tasthebelkamm** entlang. Dadurch entfernen wir etwaige verharzte Ölrückstände, die den Anschlag erschweren. Erst dann ölen wir auch den **Tasthebelkamm** mit dem Pinsel in der gleichen Weise.

URANIA

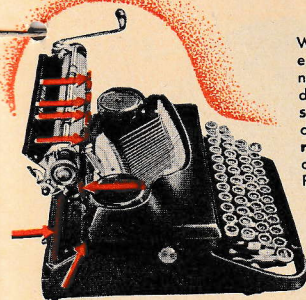
DIE STABILE



Der Name, den ihr die Praxis verliehen hat, weist darauf hin, wie widerstandsfähig und außerordentlich haltbar diese kleine Büro-Schreibmaschine ist.

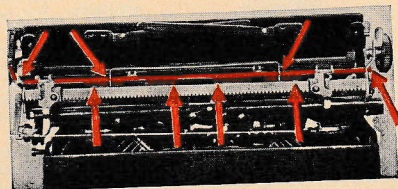
Für unsere KLEIN-URANIA gelten dieselben Grundregeln über das Reinigen und Ölen, wie wir sie auf den Seiten 4 und 6 für die Standard-Schreibmaschine gegeben haben. Sie ist uns überall und zu jeder Zeit ein getreuer Helfer. Es wird uns allen selbstverständlich sein, daß wir ihr besonders sorgfältige Pflege zuteil werden lassen, ob wir nun zu Hause oder unterwegs sind.

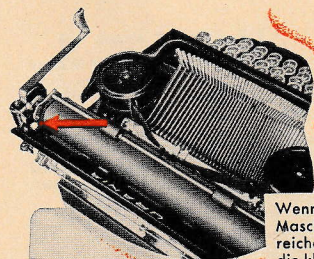
Genau so, wie wir, wenn wir reisen, dies nicht ohne Zahnbürste und andere Körperpflege- Utensilien tun, so wollen wir auch für unsere KLEIN-URANIA stets das notwendige Reisenecessaire bei uns führen, damit wir sie selbst draußen niemals vernachlässigen müssen!



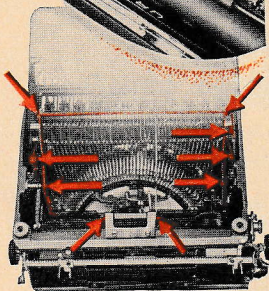
Wir fahren den Wagen erst nach rechts u. dann nach links und geben dabei seinen **prismatischen Laufschiene**n, den Lagern der **vorderen Andruckrollen** und dem **Schalttrieb** mit dem Pinsel etwas Öl.

Jetzt drehen wir die Maschine um 180 Grad, sehen sie also von hinten und ölen die angezeigten Lagerstellen der **Papierausschleifwelle** und der dahinter liegenden **Andruckrollen**. Wir achten darauf, daß die Gummivalzen selbst von Öl frei bleiben.

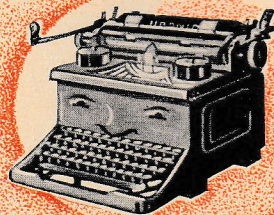




Wenn wir uns über die Maschine beugen, so erreichen wir von oben her die kleine **Walzensperrrolle**, der wir mit dem Ölstift etwas Öl geben.



Jetzt lösen wir die Maschine vom Bodenbrett, falls dies noch nicht geschehen ist, durch das Herausdrehen der vier Schrauben und legen sie vorsichtig auf das Gesicht. Dadurch kommen wir zu sämtlichen Teilen des **Farbbandantriebsgestänges**. Wir erkennen sie, wenn wir die Universalschiene bewegen und können dann mühelos herausfinden, welche hierzugehörigen Lagerstellen Öl bekommen müssen. Ebenso ölen wir die Lagerstellen des **Schaltbügels**, des **Umschaltlenkers** u. des **Rücktransportes**.



Wenn wir alles sorgsam und gründlich getan haben, was in den vorangegangenen Seiten beschrieben wurde, so können wir uns auf unsere URANIA verlassen. Wir haben dann stets ein einwandfreies, blitzsauberes Arbeitsgerät, an dem wir — bis zum nächsten Generalappell — mit Freude und Sicherheit arbeiten können.





HERMANN

CLEMENS MÜLLER A.-G. · DRESDEN